

# Aisthesis und Medium

## 15. NOVEMBER 2007

19:00 Abendvortrag (Keynote)  
**Gernot Böhme** (Darmstadt)  
 Die Wirklichkeit der Bilder –  
 Bildkommunikation und Bildpragmatik

## 16. NOVEMBER 2007

09:00 – 09:15 Begrüßung

09:15 – 09:45 Einführung

*1. Sektion Funktionen und Differenzen im transformativen Kunstsystem*

09:45 – 10:30 **Norbert M. Schmitz** (Kiel/Wuppertal)  
 Vom Nutzen der Polyvalenz – Funktionen der systematischen Differenzierung von autonomer und angewandter Kunst im Medienumbuch

10:30 – 11:15 **Carsten Zorn** (Erlangen/Berlin)  
 Kontaktaufnahmen zum Sinnlichen – Kunst, (Massen-)Medien und die Wahrnehmungsunfähigkeit der Gesellschaft

11:15 – 11:30 Kaffeepause

*2. Sektion Epistemologie und Ästhetik systemischer Kunsttheorien*

11:30 – 12:15 **Harry Lehmann** (Berlin)  
 Kunst als Medium der geräuschvollen Koppelung von Wahrnehmung und Kommunikation

12:15 – 13:00 **Oliver Baron** (Berlin)  
 Form als Prozesse – Zur Ästhetik Niklas Luhmanns und Theodor W. Adornos

13:00 – 14:30 Mittagspause

*3. Sektion Ästhetische und dramaturgische Konfigurationen (in) der Architektur*

14:30 – 15:15 **Bernhard Langer** (Zürich)  
 Die Buchstäblichkeit der Kommunikation – Architektonische Strategien zur Entkopplung des Sinnes vom Sinnlichen

15:15 – 16:00 **Michael Dürfeld** (Berlin)  
 Bau-Kunstkommunikation – Die Suche nach dem Ornamentalen in der Architektur

16:00 – 16:15 Kaffeepause

*4. Sektion Formationen von Sinnlichkeit, Performance und Tanz*

16:15 – 17:00 **Malda Denana** (Frankfurt am Main)  
 Zur Differenzialität und Dialogizität der ästhetischen Erfahrung von künstlerischem Tanz

17:00 – 17:45 **Christiane Heibach** (Erfurt)  
 Zwischen Phantasie und äußeren Sinnen – Ästhetische Rezeptionskonzepte mehrmedialer Kunst im Prozess der Autonomisierung der Künste

ab 18:00 Abendveranstaltung

Installation „PLOTS“ von Angelika Böck (München)

Gemäldezyklus „Großstadtwelten“ von Karin Dörre (Hilden)

## 17. NOVEMBER 2007

*5. Sektion Beschreibungsdirektiven von Kunst*

09:30 – 10:15 **Silke C. Schuck** (Frankfurt am Main)  
 Wann ist ein Kunstwerk?

10:15 – 11:00 **Anja Schürmann** (Düsseldorf)  
 Das Unsagbare sagbar machen – Zur Verwendung der Metapher in der wissenschaftlichen Kunstbeschreibung

11:00 – 11:15 Kaffeepause

*6. Sektion Medium/Form-Differenzen in der Kunsttheorie*

11:15 – 12:00 **Peter Mahr** (Wien)  
 Luhmanns kunsttheoretische Differenzierung von Heiders Dingtheorie – Ein Beitrag zur Medienästhetik

12:00 – 12:45 **Alberto Cevolini** (Modena/Reggio Emilia)  
 Der Rahmen der Kunst

12:45 – 14:00 Mittagspause

*7. Sektion Dispositive der populären Kultur und des musealen Raums*

14:00 – 14:45 **Remigius Bunia** (Friedrichshafen)  
 Das Unwesen der Populärkultur: Zum Wesen von Kunst und Unterhaltung

14:45 – 15:30 **Julien Dolenc** (Mainz)  
 Bild – Körper – Raum: Zur Theatralität aktueller Museumsarchitektur

15:30 – 15:45 Kaffeepause

*8. Sektion Visuelle Narrative und mediale Performanzen*

15:45 – 16:30 **Oliver Fahlé** (Weimar)  
 Das Bild und das Sichtbare – Eine Bildtheorie moderner Bildmedien.

16:30 – 17:15 **Thomas Morsch** (Berlin)  
 Wahrgenommene Wahrnehmung, gesehenes Sehen – Zur ästhetischen Performativität des

## Aisthesis und Medium

„Was leistet sich die Gesellschaft, indem sie sich Kunst leistete?“ – So könnte man abgewandelt im Anschluss an eine bekannte Formulierung Niklas Luhmanns fragen. Im Zentrum der interdisziplinär ausgerichteten Konferenz steht die Diskussion um das Für und Wider eines dezidiert beobachterabhängigen Standpunkts in der Kunsttheorie und -praxis.

Folgt man einem Hauptargument konstruktivistisch-systemischer Konzepte, so wäre ‚Kunst‘ eine Unterscheidung, die ein Beobachter aufgrund von Beobachtungsdirektiven (Formen) am Kunstwerk trifft. Die Einheit des Kunstwerks wäre mitnichten, wie die traditionelle Kunst- und Kulturgeschichte postuliert, im ‚Wesen‘ des Kunstwerks zu situieren, sondern sie bestünde in der Unterscheidung von Formen, die zum Kunstwerk gehören und solchen, die nicht dazu gehören.

Mithin wären die Unterscheidungen von Formen die Voraussetzung zur Imagination durch den Beobachter im System Kunst. Eine solche Modellierung von Kunst zeigt, welche hohen Ansprüche an das Kunstwerk gestellt werden müssen, weil es sowohl auf Wahrnehmung (Bewusstsein) als auch auf Kommunikation (soziales System) ausgerichtet ist.

Eingedenk unterschiedlicher disziplinärer und paradigmatischer Hintergrundüberzeugungen werden insbesondere folgende Fragen problematisiert:

- Was bedeutet die Umstellung der Theoriebildung von Identität auf Differenz für unsere Methoden?
- Wie evolvieren Kunstformen und welche Schlüsse sind im Einzelnen daraus für die Ausdifferenzierung des Kunstsystems ziehen?
- Wie werden Anlässe für Wahrnehmung in den einzelnen Medien konkret dargeboten und wie können sinnliche Erfahrungen (Wahrnehmung) zur Erkenntnis beitragen?
- Wie ist die Beschreibung von Kunst ohne Individualkategorien mit den herkömmlichen Ansätzen in der Selbst- und Fremdbeschreibung von Kunst vereinbar?

## Veranstaltungsort:

Museum für Angewandte Kunst, Köln  
An der Rechtsschule, D-50667 Köln

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos!

## Kostenpauschale für Getränke und Speisen:

insg. für 2 Tage 40 €

Der Betrag ist mit der Anmeldung unter dem Stichwort „aisthesis und medium“ zu überweisen auf das Konto:

Holger Simon  
Kreissparkasse Köln  
BLZ 370 502 99  
K.-Nr. 1017 006 928

für Überweisungen aus dem Ausland:  
IBAN: DE 31 370 502 99 1017 006 928  
BIC: COKSDE33

## Kontakt und Anmeldung:

PD Dr. Holger Simon  
Kunsthistorisches Institut  
der Universität zu Köln  
Albertus-Magnus-Platz  
D-50923 Köln  
E-Mail: holger.simon@uni-koeln.de  
Fon: 0221 470 4476  
www.aisthesis-und-medium.de

## Veranstalter:

Dr. des. Christian Filk,  
Institut für Kommunikationsforschung und  
Informationstechnologie (IKIT) der Fernfachhochschule  
Schweiz, Zürich

PD Dr. Holger Simon,  
Kunsthistorisches Institut der Universität zu Köln



Teilschule der SUPSI



# „Aisthesis und Medium – (In-)Differenzen der Beobachtung von Kunstkommunikation?“

Interdisziplinäre Konferenz der  
Fernfachhochschule Schweiz  
und Universität zu Köln

15. bis 17. November 2007

www.aisthesis-und-medium.de